Adlerauge, sei wachsam!

Adlerauge, sei wachsam!

Adlerauge – siehst Du es nicht?
Was die Menschheit da unten verbricht?!
Du – großer König der Lüfte;
vernimmst Du noch immer liebliche Düfte?!

Die Abgase, sie stinken zum Himmel;
und sicher siehst Du in all` dem Gewimmel
Menschen, vor Selbstsucht strotzend;
und der Schönheit der Natur stets trotzend!

Sie bauen, sie pflastern alles zu;
Beim Vernichten gibt es keine Ruh`!
Beständig fällt man Baum um Baum;
zerstört wird jeder Lebensraum!

Die Natur; sie schlägt deutlich Alarm!
Ausgebeutet; abgeholzt; arm!

Adlerauge – noch atmet die Natur;
doch ein kurzer Blick auf unsre Uhr
verrät, es hat die Stund` geschlagen;
dies nicht mehr länger zu ertragen!

König der Lüfte; ein Bündnis muss her!
Versammelt Euch alle zur Gegenwehr!
Bringt den gewaltigen Moloch ins Wanken!
Verweist den Raubbau in seine Schranken!

Die Menschheit schlägt bald schon Alarm;
angegriffen von einem riesigen Schwarm!

Mark Widmaier

© Mark Widmaier. Alle Rehte vorbehalten, besonders das Reht auf Vervielfältigung und Verbreitung.

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk